



PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
BL.Sitzungsdienst@lra-
ed.de

Erding, 16.08.2017

Az.:
2014-2020/KT/010

10. Sitzung des Kreistages am 24.07.2017

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter
Attensberger, Alexander
Bauer, Thomas Dr.
Bauernfeind, Petra
Biller, Josef
Dieckmann, Ulla
Eichinger, Gertrud
Els, Georg
Empl, Korbinian
Fischer, Siegfried
Frank-Mayer, Ursula
Gaigl, Ullrich
Geiger, Florian
Geisberger, Ferdinand
Glaubitz, Stephan
Gotz, Maximilian
Grasser, Maria
Grundner, Heinz
Hartl, Anni
Hofstetter, Franz Josef
Huber, Martin
Jell, Simone



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kirmair, Ludwig
Kressirer, Maximilian
Krzizok, Janine
Kuhn, Günther
Lackner, Helmut
Lanzinger, Rupert
Mayr, Elisabeth
Mehringer, Rainer
Meister, Michaela
Minet, Doris
Oberhofer, Michael
Peis, Johann
Puschmann, Dr. Christoph
Ranft, Manfred
Rudolf, Ludwig Dr. med.
Scheumaier, Bernd
Schmidt, Horst
Schreiner, Hans
Schwimmer, Hans
Schwimmer, Jakob
Sigl, Gerlinde
Slawny, Manfred
Sterr, Josef
Sticha, Christoph
Stieglmeier, Helga
Treffler, Christina
Treffler, Stephan
Waxenberger, Rudolf Helmut
Ways, Rudolf
Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Böttner, Janina	Protokoll
Fuchs-Weber, Karin	BL
Helfer, Helmut	Kreisfinanzen, zu TOP 1+2
Hollaender, Joel	Abt. 3, zu TOP 4.3

Kanka, Björn
Trettenbacher, Sabine
Wackler, Angelika

Pressesprecher
Abteilungsleiterin Z, zu TOP 4.5
Sitzungsdienst, zu TOP 4.2



LANDKREIS
ERDING

Ferner nehmen teil:

Mohácsi Sándor, Vorstand Klinikum Landkreis Erding, zu TOP 3

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung und Entlastung für den Jahresabschluss 2015
"DSD-Landkreis-Erding"
Vorlage: 2016/2094/1
2. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2015 des Landkreises Erding
Vorlage: 2017/2100/1
3. Klinikum Landkreis Erding
Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2016
Vorlage: 2017/2192/1
4. Bekanntgaben und Anfragen
 - 4.1. Anfrage KR Stieglmeier - Luftreinheit Dieselmotoren
 - 4.2. Anfrage KR Els - Sitzungskalender
 - 4.3. Vorstellung Hr. Hollaender neuer Leiter Abt. 3
 - 4.4. Kostenaufstellung kommunalpolitische Infofahrt Bastia
 - 4.5. Stellungnahme Landrat - Frauenhaus
1. **Feststellung und Entlastung für den Jahresabschluss 2015
"DSD-Landkreis-Erding"**
Vorlage: 2016/2094/1

Der Vorsitzende bittet Herrn Helfer um Erläuterung.

Herr Helfer (Kämmerei) sagt, dass das DSD-Ergebnis erstellt wurde und die Steuerprüfung erfolgte. Der Jahresgewinn liegt bei 89.128,08 € bei einer Bilanzsumme von 665.860,17 €. Er erläutert kurz die Vorlage.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Beschluss: KT/0056-20

Der Jahresabschluss 2015 „DSD Landkreis Erding“ wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt und die Entlastung erteilt:

Jahr 2015	
Bilanzsumme	665.860,17 €
Jahresgewinn	89.128,08 €

Der Jahresgewinn ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 52 : 0 Stimmen**

2. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2015 des Landkreises Erding
Vorlage: 2017/2100/1

Herr Helfer (Kämmerei) sagt, der Jahresabschluss 2015 sei am 09.05.2016 durch den Kreisausschuss bekannt gegeben worden und die Rechnungsprüfung hat am 10.11.2016 beraten. Er erläutert weiter die Vorlage.

Kreisrat Els möchte wissen, was sich hinter den Gebühren und Auslagen in Höhe von – 698.453 € verbirgt.

Herr Helfer antwortet, wenn der Haushalt kalkuliert wird, die Fachbereiche abgefragt werden bzgl. möglicher Gebühreneinnahmen und hier die erwarteten Einnahmen (Baumaßnahmen am Flughafen) nicht eingegangen sind. Zum Schuldenstand erwähnt er, dass bestehende Kredite (intern) umgeschuldet werden können.

Frau Dieckmann findet es gut, dass die Heizkosten an den Schulen gesunken sind.

Herr Helfer merkt an, dass es sich hier vor allem um Gutschriften für das Abrechnungsjahr 2014 handle. Es mussten teils sehr hohe Abschläge gezahlt werden, wobei der tatsächliche Verbrauch 2014 viel geringer war, sodass in 2015 vor allem für Schulgebäude Guthaben von bis zu 20.000 € erstattet wurde.

Der Vorsitzende merkt an, dass er eigenmächtig einen Energiesparpreis für die Schulen im Jahr 2013 auslobte und daraus bis zu 80.000 € jährlich an Einsparungen erzielte.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KT/0057-20

Die Jahresrechnung des Landkreises Erding für das Jahr 2015 wird mit den genannten Abschlusszahlen gem. Art 88 Abs.3 LkrO festgestellt, ferner wird die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 53 : 0 Stimmen**

**3. Klinikum Landkreis Erding
Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2016
Vorlage: 2017/2192/1**



**LANDKREIS
ERDING**

Der Vorsitzende bittet Herrn Mohácsi um Erläuterung des Fehlbetragsausgleiches für das letzte Jahr.

Büro des Landrats
BL

Herr Mohácsi (Klinikvorstand) sagt, dass in 2016 ein Defizit von 3.325.000 € erzielt wurde. Ursprünglich war mit einem Fehlbetrag von 1.188.000 € kalkuliert worden, so dass das tatsächliche Ergebnis eine deutliche Planverfehlung sei. Die negativen Gründe lagen u.a. in den geringeren stationären Patientenzahlen in den Monaten September – November (Vergleich aktuelles Jahr). Zudem wurden im zweiten Halbjahr externe Leiharztkräfte (OP-Pflege, Notaufnahme) benötigt, was Mehrkosten von 1.400.000 € bedeutete. Eine hohe Rückstellung von 490.000 € (bezahlte Aufwandspauschalen) war ebenfalls ein Grund.

Kreisrätin Stieglmeier trägt ein kurzes Statement im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Klinikum vor.

Herr Mohácsi meint, dass es unbestritten sei, dass ein Haus, das wächst eine jährlich moderate Defiziterhöhung verzeichnet. Aufgrund von Tarifierhöhungen stiegen die Personalkosten zwischen 3-4 % jährlich. Die Wachstumsstrategie ist die einzige Möglichkeit, das Defizit im Rahmen zu halten. Es war die richtige Entscheidung 2009 eine eigene Pflegeschule zu errichten, da das Klinikum sehr davon profitiere und deshalb keine Leiharbeitskräfte im Pflegebereich brauche. Jährlich seien es 15-18 Mitarbeiter, die aus der Pflegeschule kommen. Zwischen 2010-2015 seien 12,5 % mehr Pflegemitarbeiter hinzugekommen. Sein großes Ziel sei, schnellstmöglich eine ideale Anzahl an Beleghebammen zu finden, sodass der Kreissaal bestmöglich weiter laufe.

Kreisrätin Dieckmann hält einen kurzen Vortrag im Namen der SPD-Fraktion zum Klinikum.

Herr Mohácsi führt aus, dass es schwierig sei, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. 2014 wurde eine Mitarbeiterabfrage bzgl. Kinderbetreuung durchgeführt, wobei nur 6 Anmeldungen verbindlich gewesen seien. Eine haus-eigene Kita zu bauen, sei damals nicht vertretbar. Die Beleghebammen sind freiberuflich und arbeiten i.d.R. 12 Std. Angestellte Hebammen haben einen Schichtplan von 3x 8 Std. täglich. Er führte eine eigene Recherche durch, mit dem Ergebnis, dass 81 % der Krankenhäuser in Ober- und Niederbayern defizitär seien.

Kreisrat Els möchte wissen, ob in allen Abteilungen des Klinikums die Belegungszahlen sanken. Zudem las er, dass die defizitären Krankenhäuser wohl rückläufig seien.

Herr Mohácsi antwortet, dass im Jahr 2015 8 Krankenhäuser nicht mehr defizitär waren. Zudem meint er, dass es weniger Notfallpatienten von September – November waren. Die Oster- und Pfingstferien sowie der August seien immer schwache Monate und zudem hatte die Urologie weniger Belegungen. Die neue Tages- und Schmerzlinik hat ein deutliches Wachstum erreicht.

Kreisrat Huber empfindet die Erklärung für das Defizit sehr dürftig. Aber er spricht der Belegschaft des Klinikums seinen großen Dank für die gute Versorgung aus.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Mohácsi betont, dass alles unternommen wurde, um die Hebammen zu unterstützen. Die Kündigung zum 01. Juli ging Ende März ein. Es wurden daraufhin einige Anzeigen geschaltet sowie persönliche Gespräche mit Hebammen aus anderen Landkreisen geführt. Im Mai wurde mitgeteilt, dass die Hebammen an 19 Tagen im Juni in reduzierter Personalanzahl nicht den Kreissaal betreiben können. Daraufhin konnte die Chefärztin für 15 Tage Hebammen rekrutieren. Die Beleghebammen trauten sich das dennoch nicht zu und hielten die Kündigung aufrecht. Daraufhin wurde kurzfristig bekannt gegeben, dass der Kreissaal nicht mehr 24 Std. / 7 Tage die Woche betrieben werden könne.

Kreisrat Dr. Bauer sieht das Defizit kritisch und möchte sich an Besseren orientieren. Zudem betont er, dass 83.000 € Belegschaftspauschale (Versicherung) für Hebammen bezahlt werde.

Der Vorsitzende betont und empfiehlt der Internet-Petitionen der Hebammen beizutreten (Bgm-Allianz Schrobenhausen), um Schließungen der Kreißsäle zu verhindern und sich als Landkreis/Träger eindeutig zu positionieren. In erster Linie richte sich die Petition an die Bundesregierung, um Vergütungen zu schaffen. Aber auch an das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, das Bayerische Innenministerium für Gesundheit und Pflege sowie an den GVK-Spitzenverband. Er geht von der Zustimmung des Kreistages aus.

Kreisrat Gotz bittet hier nicht nur um ideelle Unterstützung, sondern auch finanzielle Mittel seitens der Kommunalpolitik zur Verfügung zu stellen, damit diese Initiative Erfolg habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KT/0058-20

1. Das Defizit für das Jahr 2016 des Klinikums Landkreis Erding, in Höhe von 3.325.107,52 €, wird ausgeglichen. Der Landkreis leistet, unter Anrechnung des bereits bezahlten Teilbetrages in Höhe von 1.187.558 €, den noch offenen Restbetrag von 2.137.549,52 €.
2. Die nicht durch Haushaltsmittel gedeckten Ausgaben in Höhe von 762.951,52 € werden überplanmäßig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 53 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Anfrage KR Stieglmeier - Luftreinheit Dieselmotoren

Kreisrätin Stieglmeier erfuhr über das Radio von einem Treffen der Landräte zum Thema Luftreinheit in Bezug auf Dieselmotoren. Sie möchte wissen, ob der Vorsitzende dazu näheres wisse.

Der Vorsitzende sagt, ihm sowie dem Büro Landrat sei zu dem Treffen nichts bekannt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4.2. Anfrage KR Els - Sitzungskalender

Kreisrat Els hat den vorliegenden Sitzungskalender für das zweite Halbjahr 2017 gelesen und wollte sich vergewissern, dass am 24. + 25.12.2017 keine Sitzungen stattfinden.

Frau Wackler (Sitzungsdienst) entschuldigt sich und erklärt, dass es Testveranstaltungen seien und diese vergessen wurden zu löschen.

4.3. Vorstellung Hr. Hollaender neuer Leiter Abt. 3

Herr Hollaender (Leitung Abt. 3) stellt sich kurz dem Kreistag als Nachfolger von Herrn Mentner, als neuer Abteilungsleiter für Kommunales, Sicherheit und Ordnung vor.

4.4. Kostenaufstellung kommunalpolitische Infofahrt Bastia

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass vom 01.-04. Juli 2017 die kommunalpolitische Informationsfahrt nach Bastia stattfand und vorab alle Kreisräte sowie Bürgermeister informiert wurden. Letztendlich reisten 30 Teilnehmer mit. Er erwähnt, dass für den Landkreis Gesamtkosten (Flüge, Hotel, Reiserücktritt, Transfer, Bewirtung, Trinkgelder) von 18.562,54 € sowie Eigenanteile (Begleitpersonen) von 5.734 € entstanden sind.

Zudem sagt er, la CAB habe den Landkreis sehr großzügig eingeladen und Gesamtkosten (Museumsbesichtigung, Dolmetscher) von über 9.000 € übernommen. Abschließend erwähnt er, dass im nächsten Jahr bereits die 30-jährige Partnerschaft besteht und die Delegation von la CAB voraussichtlich den Landkreis Erding besuchen werde.

Kreisrat Schmidt spricht nochmal seinen großen Dank an die Organisatoren der Bastia-Reise aus.

4.5. Stellungnahme Landrat - Frauenhaus

Der Vorsitzende nimmt zum Frauenhaus ausführlich Stellung, nachdem ein Antrag von Frau Stieglmeier einging. Er betont, dass Freising die Vereinbarung der drei Landkreise gekündigt habe, da die Defizitteilung nur noch für das Jahr 2017 gewährleistet sei. Bereits in der Fraktionsführerbesprechung im Dezember 2015 und bei der Haushaltsdebatte 2016 wurde thematisiert, dass Freising die Kündigung androhte. Damals hatte der Landkreis die Hoffnung, der SKF würde Einsparungsvorschläge bringen. Der Vorsitzende stelle sich die Frage, was mit Spenden passiere, die an das Frauenhaus gingen und für was sie verwendet werden. Er unterstreicht, dass das Frauenhaus überproportional schlecht in 2016 mit nur 69 % ausgelastet war. Zudem betonte er nochmals, dass am 22. März sowie am 26. Juni 2017 im Kreisausschuss die Bekanntgabe der Kündigung erfolgte. Möglicherweise funk-

tioniere die parteiinterne Kommunikation nicht richtig, denn dass einige Kreisräte erst in der Zeitung von der Kündigung erfuhren, ist somit falsch. Er erläutert weiter, dass das Frauenhaus ursprünglich mit Unterstützung der Erzdiözese die Interventionsstelle einführte, die sich jedoch zurück hielt. Die Halbtagsstelle mit 19,5 Std. wurde zuletzt mit 53.000 € pro Jahr beantragt. Der Träger in Freising erhielt für die Stelle einen Zuschuss von pauschal 25.000 €. In den Medien las er, es seien 1.000 Fälle in 10 Jahren, d.h. 100 pro Jahr und wundere sich, warum dafür eine Halbtagesstelle gebraucht werde. Abschließend möchte er von Frau Dieckmann wissen, wann sie dem Landkreis den Frauennotruf (zusammen mit dem Frauenhaus) vorstellte, denn ein Schreiben lag weder dem Büro Landrat noch Herrn Helfer vor. In den Medien las er, dass der Landkreis darauf nicht eingegangen sei, was aber nicht stimmte.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Frau Trettenbacher (Leitung Z) sagt, dass von einzelnen Mitgliedern des Kreistages angezweifelt wurde, ob bei Kündigung des Trägervertrages tatsächlich eine Eilbedürftigkeit bestand. Die Antwort lautet ja. Angesichts der jährlichen Kündigungsfrist zum 28.02. hätte sich die Vertragsdauer auf 28.02.2019 verlängert, wenn Herr Landrat den Trägervertrag nicht am 14.02.2017 gekündigt hätte. Eine Beteiligung des Kreisausschusses im März sei zu spät gewesen, denn die Kündigung sei aus vergaberechtlichen Gesichtspunkten geboten. Der Landkreis sei nach Kündigung des Rahmenvertrages durch den Landkreis Freising aufgrund des Defizites des Frauenhauses Erding verpflichtet, eine Prüfung vorzunehmen. Hier war das Defizit vergaberechtlich auf 4 Jahre zu betrachten, so dass die 100.000 € Grenze überschritten sei und eine Verhandlungsvergabe zu erfolgen habe. Bei Prüfung kann eine Nichtkündigung als vergaberechtlicher Verstoß gewertet werden. Abschließend sagt sie, dass eine Leistungsbeschreibung für die Vergabe der Trägerschaft derzeit erarbeitet wird und betont, dass die Notwendigkeit und Fortführung des Frauenhauses nie zur Debatte standen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Leistungskatalog zur Verfügung gestellt wird und die Angebote als Tischvorlagen ausgelegt werden. Offensichtlich hätten viele Institutionen (u.a. Anerkannte, die nicht im Träger des SKF sind) Interesse bekundet. Er bedauere den Rückzug der Ehrenamtlichen sehr, da es ihnen offensichtlich nur um die Einrichtung und nicht die Frauen ginge.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Janina Böttner
Verwaltungsangestellte